

NAWS NEWS

ausgabe fünf na world services news
po box 9999, van nuys, california 91409

nummer zwei
world_board@na.org

Das World Board begrüßt

Wir hatten unser zweites Meeting in diesem Konferenzzyklus, die Arbeitsgruppen Basic Text, PR Strategie und PR Handbuch hatten je mindestens ein Meeting und wir liegen gut in der Zeit. Wir besuchten mehrere Veranstaltungen der Gemeinschaft. Daneben unternahmen wir auch die erste World Services-Reise nach Südafrika! Wir bemühen uns, den Themendiskussionen—*Unser Image in der Öffentlichkeit* und *Infrastruktur*—weiterhin einen Rahmen zu geben und wir haben außerdem auch den ersten Artikel zum Thema *Führung* herausgegeben.

Meldet euch jetzt an zur WCNA-31!

1.-4. September 2005 in Honolulu, Hawaii, USA
Voranmeldungen vom 1. Dezember 2004 bis 31. Mai 2005
Anmeldung und Zimmerbuchung online unter www.na.org.

Alle sechs WCNA Hotels sind zu Fuß vom Convention Center aus zu erreichen und für registrierte Mitglieder gibt es einen Shuttle-Service vom Center zum Hotel hin und zurück.

Bei allen WCNA-31 Hotels gibt es Sonderpreise.
Ein kleiner Aufschlag für die Kosten der Convention ist darin enthalten. Helft mit bei der Finanzierung der Convention.
Helft mit, die Convention zu unterstützen und mietet euch dort ein, wo so **viele eurerer Freunde** bleiben.

Wir nehmen als Reiseveranstalter nicht Custom Classic Vacations, wie auf unserem WCNA-31 Flyer angekündigt. Wir freuen uns bekannt zu geben, dass der offizielle Reiseveranstalter für die WCNA-31 Montrose Travel ist. Die Beziehungen von NA World Services, Inc. mit allen Fluggesellschaften, Hotels oder Reiseveranstaltern sind geschäftlicher Natur und vertraglich festgelegt, damit wir unseren Mitgliedern niedrige Preise anbieten können.

Auf unserer Website findet ihr laufend Updates.

was ist drin?

DAS LIEBE GELD SEITE 2
Was meinen die Prüfer und wo bleibt der *Jahresbericht*?

WAS GIBT'S NEUES BEI NA.ORG SEITE 2
Schon ein E-Abo bestellt?
Schaut mal in die bulletin boards!

THEMENDISKUSSION SEITE 3
Immer noch nicht alle Probleme erledigt?

FÜHRUNG SEITE 6
„sein oder nicht sein....“

EUER WORLD BOARD SEITE 8
Das Neueste zu unserer Arbeit

WORKSHOPS, WORKSHOPS SEITE 10
und noch mehr Workshops...
finden bald in eurerer Nähe statt!

ARBEITSGRUPPEN & PROJEKTE SEITE 11
Es gibt NOCH viel zu tun!
Wie steht's mit dem Basic Text?
täter in den Meetings.

WORLD CONVENTIONS SEITE 13
Wo auf der Welt findet die Convention 2075 statt? DAS wissen wir noch nicht, ABER wir wissen schon, wo sie 2009 stattfindet.

ERNENUNGS-AUSSCHUSS SEITE 14
Was gibt's Neues?

UNSER BÜRO SEITE 15
Neue Mitarbeiter

KALENDER & FRISTEN SEITE 16

WO BLEIBT DER JAHRESBERICHT?

Ihr habt (hoffentlich) schon gemerkt, dass ihr den Jahresbericht für 2003-2004 noch nicht bekommen habt. Der Druck wurde verzögert, um den jährlichen Prüfungsbericht von World Services anhängen zu können. Das fand letztes Jahr offenbar so großen Anklang, dass wir dieses Jahr beides wieder zusammen veröffentlichen wollen. Es wurde in der Tat so positiv aufgenommen, dass wir eine Änderung der Reporting-Frist in Erwägung ziehen, damit wir den Prüfungsbericht jedes Jahr leichter darin aufnehmen können.

AUDIT UND FINANZEN

Eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüfte die konsolidierte Bilanz von Narcotics Anonymous World Services, Inc. Die Prüfung wurde gemäß den Rechnungslegungsnormen (GAAP) in den USA durchgeführt. Danach ist die Planung und Durchführung einer solchen Prüfung Vorschrift, um eine entsprechende Beurteilung zu ermöglichen, aus der hervorgeht dass der Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und dass die Prüfung „zu keinen Einwendungen geführt hat“.

Eine solche Prüfung erstreckt sich auf die in der Bilanz offengelegten Beträge und die Beurteilung der zugrundeliegenden Rechnungslegungsvorschriften sowie auf die entsprechenden Schätzungen, die von der Geschäftsführung vorgenommen werden. Ebenso wird darin eine Bewertung der Gesamtbilanz vorgenommen. Das Ergebnis wird von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft direkt an uns weitergeleitet. Alles hat zu einem zufriedenstellenden Ergebnis geführt und es wurden keine Mängel festgestellt. Wir möchten der Geschäftsführung und den Mitarbeitern der Buchhaltung des WSO für ihr starkes Engagement danken, mit dem sie dazu beigetragen haben, dass die Finanzen von NAWS World Services verantwortungsvoll verwaltet werden.

EINKOMMENSBERICHT ZUM NOVEMBER

Den vollständigen Finanzbericht zum letzten Finanzjahr findet ihr im Jahresbericht 2004 (*2004 Annual Report*). Die größte Überraschung in diesem Jahr sind die Zahlen der subventionierten bzw. kostenlos gestellten NA-Literatur im Wert von 400.000 USD. Es ist euch allen zu verdanken, dass die Botschaft weiterhin auf der ganzen Welt weitergegeben werden kann.

Der November war ein „starker“ Monat mit 1.321 Bestellungen. Diese Bestellungen konnten dank des engagierten Einsatzes unserer Mitarbeiter im Durchschnitt innerhalb von 2,84 Tagen bearbeitet, verpackt und versandt werden. Der November war auch der erste Monat, in dem das Volumen der eBiz-Bestellungen die Einnahmequelle Nr. 1 bei den Literaturbestellungen darstellte. Es gingen 408 eBiz-Bestellungen ein (damit wurde erstmalig das Auftragsvolumen der Emailbestellungen überschritten), d.h. fast jede dritte Bestellung. Diese Methode der Bestellung ist mittlerweile sehr beliebt geworden. Fast 40 % der Auftragseingänge kamen von Stammkunden und etwa 60 % von Kunden, die den Einkaufswagen das erste Mal nutzten.

Unser Umsatzvolumen in diesem Jahr zum November ist lediglich 0,4 % (vier Zehntel) niedriger als die Zahlen im Vergleichszeitraum vom November 2003. Das ist zum Teil auf die Umsätze beim Buch Sponsoring zurückzuführen, das ein Verkaufsvolumen von 13.359 Exemplaren erzielte. Obwohl das Bestellvolumen offensichtlich zunimmt, so ist dennoch ein Rückgang der Bestellmenge zu verzeichnen (sowohl beim Durchschnitt als auch beim Mittelwert).

Bei den Spenden zeigen sich weiterhin die Bemühungen und die Unterstützung der Gemeinschaft. Wir haben zum November letzten Jahres 275.072 USD Spenden erhalten. Dagegen betrugen die Spenden im Vergleichszeitraum im Jahr 2003 199.437 USD. Das ergibt fast 80 % mehr Spenden als im letzten Jahr und damit liegen wir etwa 7 % über dem Budget. Die Spenden fluktuieren stark, doch wir wollen allen unseren Dank aussprechen, die mit zur Unterstützung ihres Service-Zentrums beigetragen haben.

WAS GIBT'S NEUES BEI WWW.NA.ORG?

E-ABOS SIND DA

Geht auf unsere Website und abonniert das *NAWS News* und das *The NA Way Magazine*. Ein E-Abo für das *The NA Way* bekommt ihr, indem ihr euch online anmeldet oder uns ein Abo-Formular mailt. Ihr könnt auch das *NAWS News* per E-Abo ordern. Es geht Ruckzuck: **1, 2, 3** (na ja, vielleicht auch noch 4, 5, 6 und 7!)

- 1) Geht auf na.org.
- 2) Klickt auf die Drop-down Box und wählt „Electronic Subscriptions“.
- 3) Loggt ein, wählt euer Abo aus und klickt dann auf **Continue with Checkout**. Und lasst euch nicht entmutigen!

Bei beiden Optionen müsst ihr angeben, wie ihr euer Abo zugestellt haben wollt (in anderen Worten, wir schicken es euch entweder in Papierform zu oder als e-Abo, aber *nicht* beides). Wenn ihr ein E-Abo wollt, dann geht am besten auf na.org, und holt euch die neuesten Nachrichten von World Services, und ihr bleibt so auf dem Laufenden. Kein Warten mehr auf die Post. Holt es euch sofort und bestellt euch ein E-Abo—jetzt!

KONFERENZTEILNEHMER: WAS FUNKTIONIERT IN EUEREN GEBIETEN UND REGIONEN UND WAS NICHT?

Geht auf www.na.org/conference und teilt euere Gedanken und Ideen dazu was in eueren Gebieten und Regionen los ist. Die Fragen, die wir gerade jetzt im Bezug auf die Diskussionsthemen an die Gemeinschaft haben, sind für alle von uns wichtig und sie sind nötig, damit wir die Projekte in diesem Konferenzzyklus abschließen können. Ihr könnt diese Themen auch im „conference participant bulletin board“ untereinander diskutieren. Geht online und tauscht euch über die Diskussionen aus, die in eueren Gebieten und Regionen stattfinden.

Das „conference participant bulletin board“ ist eine großartige Möglichkeit, zwischen den Konferenzzyklen mit anderen Konferenzteilnehmern in Kontakt zu bleiben.

Was funktioniert am besten oder was ist das größte Problem für dich als Regionsdelegierte/r?

Was tun Delegierte, um die Diskussionen in ihrer Gemeinschaft zu unterstützen? Gibt es etwas, was ihr bereits ausprobiert habt und was nicht funktioniert hat?

Schaut euch unter www.na.org/conference an, was andere Mitglieder tun.

Auf dieser Seite bekommt ihr die neuesten Updates zu den Projekten von World Services und ihr habt Zugang zu den „conference participant bulletin boards“. Die bulletin boards sollen euch einen Rahmen bieten, wo ihr mit anderen Konferenzteilnehmern in Kontakt bleiben könnt und wo ihr euch über das austauschen könnt, was für euch wichtig ist. Stellt Fragen, bringt euere Erfahrung ein und schaut euch an, was weltweit für andere wichtig ist. Ihr braucht nicht erst bis kurz vor der Weltdienstkonferenz 2006 zu warten, bevor ihr anfangt, euch vorzubereiten—besucht ganz einfach www.na.org/conference.

diskussionsthemen

Zugang zu den bulletin boards habt ihr unter www.na.org/discussion_boards.htm. Macht mit bei der Online-Diskussion mit den anderen Mitgliedern. Checkt aus, was jetzt alles gepostet ist und schaut euch an, was andere Mitglieder zu den Themen zu sagen haben, die ihr auf der WSC 2004 ausgewählt habt.

Wie bereits zuvor berichtet, wollen wir in diesem Konferenzzyklus bei der Themendiskussion etwas Neues ausprobieren. Die vollständigen Diskussionsprofile wurden bereits mit dem *NAWS News* und dem *The NA Way Magazine* verschickt (beide auch in Übersetzung). Bisher hatten wir positive Rückmeldungen zu den ersten Profilen. Und wir haben, wie gewünscht, auch eine Reihe von Anregungen dazu erhalten, welche Schritte wir als nächstes unternehmen können, um den Dialog dieser Themen zu fokussieren und zu ermutigen.

Nach eueren Aussagen wäre jetzt der richtige Zeitpunkt, um Diskussionsstrukturen zu diesen Themen zu liefern. Diese Strukturblätter sollen einiges dazu enthalten, was im Hinblick auf die beiden Themen *Infrastruktur* und *Unser Image in der Öffentlichkeit* bei uns einging, daneben auch einige allgemeine Probleme, die sich im Rahmen dieser sehr weit gefassten Überschriften ergaben. Wir hielten es für sinnvoll, das Thema Führung unter die Überschrift *Infrastruktur* zu stellen, da die Führung offensichtlich einen wesentlichen Bestandteil unserer Struktur ausmacht und da sie den Service effektiver macht. Der Diskussionsrahmen für die Themen und einiges zum Hintergrund ist in dieser Ausgabe zu eurer Information enthalten. Daher wollen wir diesen Diskussionsrahmen auch in den online discussion boards posten.

Wir möchten euch auffordern, diese Diskussionen in eurer Heimat-Gemeinschaft und auch online zu führen, und so die Ergebnisse eurer Diskussionen mit allen von uns teilen. Das ist die Gelegenheit, euch mit anderen Gebieten und Regionen darüber auszutauschen, was in eurer Gemeinschaft nicht funktioniert. Wir möchten betonen, dass ihr damit die ureigene Erfahrung, Kraft und Hoffnung eurer Gemeinschaft teilt. Diese Diskussionen führen wir deshalb, weil wir unsere Stärken ausbauen wollen. Wie bei der persönlichen Genesung, so ist es auch

hier manchmal nötig, das auf den Punkt zu bringen, was nicht funktioniert oder was uns im Wege steht.

Das bulletin board ist eine weitere Möglichkeit, über diese Themen zu diskutieren und wir stellen euch diesen Raum für solche Diskussionen zur Verfügung. Wir bemühen uns, euch das Posten und Lesen des gewünschten Materials so leicht wie möglich zu machen. Daher versuchen wir auch, die Offline-Kommentare einmal pro Woche in einen anderen Folder zu verschieben.

DISKUSSIONSTHEMEN— DER NÄCHSTE SCHRITT

Hier nun ein Rahmen für die weitere Diskussion. Probiert ihn aus, in der Gruppe, im Gebiet, auf der RSK oder anlässlich eines Lerntages bzw. Workshops. Als Gruppe, Gebiet oder Region können wir lernen, wie man Lösungen findet indem man Diskussionen veranstaltet oder indem man sich selbst ein paar Fragen stellt. Das Material, das ihr hier vorfindet, ist keine Stellungnahme unsererseits und es stellt auch nicht unsere *Position* zu diesen Themen dar. Es reflektiert lediglich einige der Informationen, die uns bekannt gegeben wurden, und die bisher bei uns eingegangen sind. Es handelt sich lediglich um Beispiele, die im Laufe der Diskussionen in der Gemeinschaft generiert wurden und die euch möglicherweise helfen, anders über diese Themen zu denken.

Können wir euch ein kleines Geheimnis anvertrauen? Ihr redet schon seit Jahren davon!

Schauen wir's uns mal an:

INFRASTRUKTUR

Warum führen wir diese Diskussion überhaupt? Ganz einfach: Wir führen diese Diskussion, weil wir die NA-Botschaft nicht effektiv weitergeben können, wenn wir keine Servicestruktur haben, die auch funktioniert.

Infrastruktur...die Bande, die uns zusammenhalten

Wir reden davon, dass sichergestellt sein muss, dass einer ans Telefon geht und dass Süchtige auch ein Meeting finden. Es spielt keine Rolle, wie gut NA bekannt ist; wenn jemand zu einem Meeting kommt

und dann keiner da ist, denn dann geht er woanders hin—vielleicht in ein anderes Programm—und er/sie wird nicht erfahren, dass NA ein glaubwürdiges und realistisches Programm ist.

Wir müssen über die Infrastruktur reden, weil es keine Rolle spielt, wie sehr sich World Services bemüht, eine globale Anerkennung von NA zu erreichen, wenn die lokale Gemeinschaft nichts tut, um sicher zu stellen, dass der Telefondienst besetzt ist und der Meetingsraum aufgeschlossen wird.

Wenn ihr diese Diskussion in eurer Gemeinschaft führen wollt, so gibt es viele Wege dazu. Unter www.na.org ist Material dazu eingestellt. Wir splitten es hier auch ein wenig für euch auf, so dass ihr die Diskussion entweder an diesem Punkt aufnehmen oder an dem Punkt weiterführen könnt, an dem ihr aufgehört habt. Hier einiges von dem, was sich seit Beginn der Diskussion als erfolgreich erwiesen hat.

Beginnt damit, indem ihr dieses umfangreiche Thema in mehrere Hauptthemen unterteilt, die am wichtigsten sind. In den Diskussionen innerhalb der Gemeinschaft zählten dazu unter anderem:

KOMMUNIKATION

RESSOURCEN: LEUTE, GELD, TOOLS

FÜHRUNG

Stellt den Leuten untenstehende Fragen zu jedem Unterthema. Das kann in kleinen Gruppen oder in der großen Gruppe stattfinden. Bittet ein Mitglied, das Protokoll in der Gruppe zu führen.

WAS FUNKTIONIERT UND WAS NICHT?

WELCHE PROBLEME TAUCHEN IMMER WIEDER AUF?

Hier einige Beispiele zu dem, was im Rahmen dieser Brainstorming-Übung herauskommen könnte. Denkt dran, bei dieser Brainstorming-Sitzung und bei den Diskussionen gibt es keine falschen Antworten.

KOMMUNIKATION

WARUM IST SIE WICHTIG?

Alle unsere Interaktionen, angefangen vom ersten Kontakt, bei dem wir von der Gemeinschaft willkommen geheißen werden, bis hin zur Koordination von Ausschüssen, RSKs und Conventions-Komitees, fallen unter dieses Thema. Bereits die Tatsache, dass überhaupt eine Diskussion stattfindet, trägt

schon dazu bei, dass viele unserer Probleme mit der Kommunikation untereinander gelöst werden.

WAS FUNKTIONIERT BEI DER KOMMUNIKATION?

Das Orientierungsheft für die Repräsentanten auf der GSK; die lokalen Websites und die NAWS Websites; Email ist schnell und effektiv; NAWS Publikationen; Telefondienst ist nicht immer nur gut oder schlecht—den Anrufen, die nicht beantwortet wurden, steht eine ganze Reihe von Anrufen gegenüber, die beantwortet werden und wo die Leute Hilfe bekommen; persönliche Kommunikation zwischen den Mitgliedern.

WAS FUNKTIONIERT BEI DER KOMMUNIKATION NICHT?

Mangelhafter Informationsfluss; es herrscht Verwirrung darüber, welche Informationen an die Gruppenrepräsentanten weitergeleitet werden müssen und vor allem auf der Gruppenebene; der Informationsaustausch zwischen den unterschiedlichen Service-Ebenen und Unkenntnis darüber, wie man an die korrekten und genauen Informationen herankommt.

WELCHE PROBLEME TAUCHEN IMMER WIEDER BEI DER KOMMUNIKATION AUF?

Mangelhafter Informationsfluss, insbesondere von NAWS zu den Gruppen; Mitglieder, die nicht wissen, wo sie sich die Informationen holen können, außer von NAWS; mangelndes Interesse innerhalb der Servicestruktur, wegen der schlechten oder bruchstückhaften Infos; kaum oder kein Kommunikationstraining für die betrauten Diener; unmittelbare Erfordernisse werden zwar angesprochen, jedoch keine langfristigen Diskussionen und Diskussionen im Stil einer größeren Fokussierung auf unsere Vision oder unser weiteres Vorgehen; betraute Diener geben unrichtige Informationen weiter (wir sind nur so stark wie unser schwächstes Glied).

MÖGLICHE LÖSUNGEN:

Wichtige Informationen werden in zusammengefasster Form/Bericht weitergegeben; Infos zu den Diskussionsthemen sind auf der NAWS Website erhältlich; die Perspektive bewahren; wir wachsen immer noch, trotz unserer Probleme; und wir haben eine funktionale Servicestruktur.

RESSOURCEN

WARUM SIND SIE WICHTIG?

Das häufigste Problem, das in den Workshops zur Sprache kam, war nicht genug Leute, die Service machen. Die Leute sind unsere wichtigste Ressource. Andere Ressourcen, die als wichtig eingeschätzt werden, sind das Geld zur Finanzierung des Service und die Werkzeuge zur Einweisung unserer betrauten Diener.

WAS FUNKTIONIERT BEI DEN RESSOURCEN?

Die Begeisterung unserer Mitglieder; Richtlinien; Orientierung der Gruppenrepräsentanten und Komitees; der Fokus auf die Rechenschaftspflicht/Verantwortung; Direktspenden; Websites; Service-Meetings im Internet.

WAS FUNKTIONIERT BEI DEN RESSOURCEN NICHT?

Telefondienst—nicht genügend lokale Ressourcen—sowohl Leute als auch System (schlechte Gestaltung, keiner erreichbar); Telefonnummern werden nicht ausreichend bekannt gemacht; Nachrichten werden zu schnell oder unklar übermittelt, so dass die Leute die Informationen nicht mitschreiben können; liegt das Problem auch am Geld oder liegt es beim mangelnden technischen Verständnis?

Schriftliche Ressourcen—sowohl Genesung als auch Service—die Leute benutzen die Richtlinien als Waffe, um uns vorzuschreiben, was wir zu tun haben oder um uns eine „magische“ Antwort zu geben. Für die Gemeinschaft gibt es kein Material, das gezielt auf Hörbehinderte, Schwule und Lesben, Genesung in ländlichen Gegenden, Jugendliche, Oldtimer und andere abgestimmt ist.

Die Verteilung der Ressourcen—es gibt innerhalb der Regionen/Gebiete Stellen, an denen die Informationen zurückgehalten werden; Dienstgremien in der Stadt kontra Dienstgremien auf dem Land kontra Dienstgremien in Vorstädten; außerdem kulturelle oder sprachliche Spaltung.

WELCHE PROBLEME TRETEN IMMER WIEDER AUF?

Komitees werden gegründet und fallen wieder auseinander, da sie nicht genügend durchgängige Unterstützung erhalten—es gibt keine neuen Mitglieder; in ländlichen Gebieten gibt es

weniger Leute für den Service. Die Leute machen begeistert mit und dann dünnt es sich aus, weil nicht genügend Unterstützung bzw. Ermutigung vorhanden ist.

WAS KÖNNTE ZUR VERBESSERUNG DER RESSOURCEN BEITRAGEN?

Bessere Zusammenarbeit und bessere Mitarbeit; um Hilfe bitten, wenn nötig; mehr Literatur mit Diskussionsfragen, wie z.B. im letzten CAR; schriftliche Aufzeichnungen, die den nächsten betrauten Dienern übergeben werden; Grundsätze/Richtlinien in verständlicher Sprache abgefasst, mit weniger Fachchinesisch; das Material lesen, das es bereits gibt; mehr Workshops.

FÜHRUNG

Wir veröffentlichten den ersten Artikel zum Thema Führung im *The NA Way Magazine*, wobei der Schwerpunkt auf der persönlichen Genesung und der Führung als Mitglied im Programm lag. Der zweite Artikel ist in Kürze zu erwarten. Dazu ist der nächste Schritt in der Diskussion um die Führungsfrage nötig sowie die Einleitung von Diskussionen über die Traditionen und Konzepte, soweit sie mit der Führung zu tun haben. Wir haben schriftliches Material zu effektiver Führung, und zwar in den Zwölf Konzepten, in der Abhandlung zu Konzept Vier. Das Projekt „Kultivierung von Führung in NA“ zielt darauf ab, sich mit der Frage zu befassen, wie man die Leute findet, von denen darin die Rede ist.

WIE KULTIVIEREN WIR DIE FÜHRUNG?

Wir können einen Anfang machen, indem wir jene Eigenschaften identifizieren, die wir für Qualitäten halten, welche eine Führungsperson haben sollte, und dann Möglichkeiten herausarbeiten, wie diese zu kultivieren sind. Eines ist sicher, die Zukunft unserer Gemeinschaft hängt davon ab, dass wir nach vorne schauen und sicher stellen, dass wir die Leute einweisen, die eines Tages unsere Arbeit machen. Wir diskutieren immer noch, was bei diesem Projekt herauskommen wird, darunter auch die Tools, die uns helfen könnten Führungspersonen in eurer Gemeinschaft zu erkennen und zu kultivieren.

WARUM IST DAS WICHTIG?

In der Diskussion über die Infrastruktur stellte sich heraus, dass effektive Führung in starkem Maße zu der Infrastruktur von NA zählt. Wir können unsere Vision nicht umsetzen, wenn wir keine Führer haben.

Führer tun vieles, dazu zählen auch Anleitung und Inspiration, damit wir die Arbeit durchführen können und sie helfen uns organisiert zu bleiben. Daher werden wir das Thema Führung auch weiterhin als Unterthema der Infrastruktur diskutieren.

WAS FUNKTIONIERT BEI DER FÜHRUNG?

Wir haben ein Viertes Konzept für den Service, in dem effektive Führung erläutert wird; Mitglieder übernehmen persönlich Verantwortung für NA; Einweisung in bestimmte Ämter und Übergabe von bestimmten Ämtern; sie sind ein positives Beispiel für Genesung; Führer sind Leute, denen andere nachfolgen; es sind Sponsoren, betraute Diener und Mitglieder, die heikle Themen ansprechen; „mach die Fußarbeit“; engagierte Mitglieder; unsere Bemühungen sind der Beweis—die Diskussionsthemen in diesem Zyklus und die Tatsache, dass wir diese Diskussion führen; Outreach-Komitees; persönliche Kontakte; über den Nutzen des Service reden; Leute füllen neue Ämter im Service; den Service attraktiv machen; Kontakte zwischen NAWS und den Mitgliedern usw., Internet-Kontakte.

WAS FUNKTIONIERT BEI DER FÜHRUNG NICHT?

Unqualifizierte Mitglieder in Service-Ämtern; mangelnde Unterstützung und nicht genügend Leute, die helfen; Leute, welche die Bereitschaft haben, besitzen nicht die Informationen oder Vorbilder, an die sie sich halten können; Neuankömmlinge werden nicht zum Service angehalten; Selbstbesessenheit/nicht genügend persönliche Genesung im Service; Führungspersonen mit befehlshaberischem Verhalten; Rebellen und Experten; Wahl unqualifizierter Mitglieder, weil sie beliebt sind oder weil wir glauben, sie verdienen es; das Amt einfach nur mit irgend jemandem besetzen.

WAS KÖNNTE HELFEN?

Wenn wir die persönliche Genesung nicht in die Servicearbeit einbringen; beurteilen wir die Führung nach den Gefolgsleuten? Wenn nicht, inwiefern? Sind die Kriterien für Führung messbar? Kann das nachgewiesen werden? Starke Sponsorschaft sorgt für Führung. Verantwortung in Service-Ämtern übernehmen; Leute wählen, die qualifiziert sind; und keine Angst davor haben, nein zu sagen, wenn ein Mitglied, das nicht qualifiziert ist, für ein Amt kandidiert. Ständige Anleitung der Mitglieder,

immer und immer wieder dieselbe Botschaft—
Konsistenz mit dem, was gepredigt wird.

unser image in der öffentlichkeit

Warum befassen wir uns so stark mit der Öffentlichkeit? Lange Zeit haben wir uns eventuell nicht als Teil der Öffentlichkeit gesehen und es vorgezogen, nichts damit zu tun zu haben. Da wir typischerweise den Fokus nach innen gerichtet haben, erfordert die Durchführung dieser Diskussion eine Verlagerung unserer Aufmerksamkeit und ein Umdenken. Wie können wir uns selbst so objektiv sehen, wie andere es tun? Zwar ist „gesellschaftliche Anerkennung nicht gleichzusetzen mit Genesung“, aber sie ist dennoch definitiv ein Faktor der Gleichung. Abgesehen von den Vorteilen für persönliche Genesung führt eine Verbesserung unseres Images in der Öffentlichkeit auch noch zu Vorteilen für die noch leidenden Süchtigen. Wenn wir wollen, dass Leute mit Drogenproblemen an NA verwiesen werden, dann müssen wir in der Öffentlichkeit als ein Programm anerkannt sein, auf das man sich verlassen kann—denn sie ist diejenige, die in der Lage ist, das zu tun, was wir nicht tun können: nämlich Süchtige, die clean werden wollen, in ein NA-Meeting zu schicken.

Sehen wir einmal den Tatsachen ins Gesicht: wir haben nicht gerade das beste Image bei vielen Leuten, deren einziger Kontakt mit NA darin besteht, dass sie uns auf einer Convention oder vor einem NA-Meeting beobachten! Wenn wir jemals universell Anerkennung als ein glaubwürdiges und funktionierendes Genesungsprogramm gewinnen wollen, dann ist mehr dazu nötig als NA World Services oder ein Komitee, das hingehört und der

Diese Beispiele sind vielleicht nicht unbedingt eure Erfahrungen mit der INFRASTRUKTUR oder UNSEREM IMAGE IN DER ÖFFENTLICHKEIT. Lasst uns wissen, was eure Erfahrung ist. Wir würden uns freuen, von euch zu hören. Ihr könnt uns entweder Informationen über eure Diskussionen zukommen lassen oder dem Bulletin Board einen Besuch abstatten, wenn ihr sie posten wollt oder sie auch mit anderen teilen wollt. Wir brauchen eure Erfahrung für unsere Projekte, wie das PR Handbuch und um sie auf Anfrage an andere Mitglieder und Komitees weiterzugeben.

Welt von NA erzählt. Danach, was kommt dann? Sie werden uns jemanden ins Meeting schicken.

Die Neuankömmlinge, die das erste Mal in ein Meeting kommen und sich nicht sicher sind, ob sie süchtig sind—eben diese Neuankömmlinge sind Mitglieder der Öffentlichkeit. Wir sprechen davon, unser Image bei allen zu verbessern, angefangen mit dem Richter oder Doktor, der sie hergeschickt hat! Wir wissen auch, dass wir für alle Süchtigen attraktiv werden müssen, für solche mit unterschiedlichem Hintergrund und unterschiedlichen Lebensgeschichten, wie auch für alle unsere verschiedenen „Öffentlichkeiten“.

Es gibt bei unserem Image in der Öffentlichkeit viele Aspekte, über die wir sprechen müssen. Es gibt mehr reale Probleme, bei denen die Gemeinschaft beim Schwerpunkt der Diskussion Hilfe braucht. Einige der Unterthemen zum Image in der Öffentlichkeit sind:

WAS FÜR EIN IMAGE HAT NA BEI DER ÖFFENTLICHKEIT? WAS FUNKTIONIERT? WAS NICHT? SPIEGELT ES DAS WIEDER, WER UND WAS WIR SIND?

Eine weltweit konsistente Botschaft bewirkt in der Regel auch ein positives Bild; es richtet sich nach der entsprechenden „Öffentlichkeit“, ist sehr diversifiziert und es wird eine gute Arbeitsbeziehung aufrecht erhalten—angefangen vom Pfarrer in der Kirche, wo die Meetings stattfinden, bis hin zu den Leuten, die in unserem Telefondienst arbeiten; nichts tun, was nicht funktioniert; unsere PR Philosophie stützt sich auf Anziehung—klare Anweisungen für alle von uns.

WAS KANN ICH ALS MITGLIED TUN, UM DAS IMAGE VON NA IN DER ÖFFENTLICHKEIT ZU VERBESSERN?

Die Sprache—im Meeting (davor, während und danach)—im Alltag, wie beim Einkaufen im Einkaufszentrum, im Lebensmittelgeschäft etc. Kleidung—bewusst, verantwortlich handeln, wenn Kleidungsstücke mit NA-Aufdruck/Emblemen in der Öffentlichkeit getragen werden. Meetingsräume—achtsam mit den Meetingsräumen und fremdem Eigentum umgehen; regelmäßiger Kontakt mit denen, die NA den Meetingsraum bieten. Betraute Diener—alle Ämter besetzt; GSR verantwortlich für die Kommunikation und die Gruppe ist bereit, sich für ein Arbeitsmeeting Zeit zu nehmen.

Eine Haltung, die alle neuen Mitglieder herzlich aufnimmt—wie lege ich eine solche an den Tag?

WAS KÖNNEN UNSERE LOKALEN DIENSTKOMITEES (UNSERE INFRASTRUKTUR) TUN, DAMIT NAs IMAGE IN DER ÖFFENTLICHKEIT VERBESSERT WIRD?

Kommunikation—wenn ich mit anderen kommuniziere, wie zeige ich dann meine persönliche Genesung und die Einheit in NA? Spreche ich klar, ruhig, ohne Slang oder NA-Jargon? Stelle ich sicher, dass jeder versteht, was ich sage?

Gebietsservicekomitee—wie machen wir uns als Gebietsgremium attraktiv? Wie demonstrieren die Unterkomitees, dass sie aktiv und in attraktiver Weise zusammenarbeiten?

WAS WÜRDEST DU TUN, WENN DU EIN FACHMANN/EINE FACHFRAU WÄRST? DENKE ÜBER DIE NA-GEMEINSCHAFT NACH IM HINBLICK AUF:

Du versuchst die Helpline anzurufen und dein Anruf wird nicht beantwortet...

Mitglieder des K&E-Gremiums ziehen das Ding ab: „Keiner kommt, keiner sagt ab“, und zwar bei einem angekündigtem Meeting...

Du bittest um eine professionelle Präsentation in einer Behandlungseinrichtung und keiner ruft dich zurück?

Servicebewertungs-Tool—was sollte man sinnvollerweise als Service-Tool für die Gruppe in Betracht ziehen? Was wäre als Bewertungs-Tool für den Gebietsservice sinnvoll?

IST ES ATTRAKTIV?

„Ich habe keinen Bock, zu diesem K&E-Komitee zu gehen, weil Joe und seine Freunde in dem Komitee alles an sich reißen.“

„Ich habe keinen Bock zu diesem PI Komitee zu gehen, weil Susie dem Komitee vorschreibt, was es zu tun hat. Sie wollen nur in Schulen gehen.“

Wie praktizieren wir die Prinzipien bei unserer Servicearbeit, um die Einigkeit und Kooperation aufrecht zu erhalten, wenn es ganz bestimmte Charaktere in den Komitees und im Gebietsgremium gibt?

MEINE DANKBARKEIT SPRICHT, WENN ICH TEILE UND MICH SORGE AUF NA-WEISE.

Was ist der NA Weg?

Inwiefern hat der NA-Weg ein positives Image in der Öffentlichkeit? Was genau un-

ternehmen wir, um dieses positive Bild in der Öffentlichkeit aufrecht zu erhalten? Wie praktiziere ich diese Prinzipien in all meinen Angelegenheiten?

Verantwortung der Mitglieder—Integrität und Reflektion über NA.

Infrastruktur/Service-Tools; Zuverlässigkeit; keine Literatur für bestimmte Zielgruppen; Anziehung—die Kernprinzipien der PR-Arbeit; das PR-Konzept—was funktioniert und was nicht; zusätzliche Bewertungs-Tools für die lokalen Servicekomitees.

fellowship support

World Board, Mitglieder im World Pool, und/oder Mitarbeiter haben seit ihrem letzten Meeting folgende Orte besucht: Southern Zonal Forum, Südafrika, Canadian Assembly, Kolumbien und die Western Service Learning Days.

UND HIER LEST IHR, WAS SO LÄUFT...

SOUTHERN ZONAL FORUM

Wir waren beeindruckt von der Anzahl der teilnehmenden Mitglieder und dem Respekt und dem Engagement, von der Lernbereitschaft, von dem Bemühen, alles zusammenzutragen, was sie konnten, um unseren Hauptzweck zu fördern. Unser Eindruck war, jeder will mehr über Führung wissen und es auch besser machen. Das erleichterte die Diskussionen.

Die Regionsdelegierten begannen eine Diskussion über Führung, bei der anschließend die Frage aufgeworfen wurde: „Wenn ihr das wirklich wollt, wie könnt ihr es dann bekommen und auch fördern?“ Dies führte dann zu Diskussionen über die Infrastruktur. Einer der Diskussionspunkte war, dass es bei der Förderung von Führung wichtig ist, daran zu denken, dass dieser Prozess bei den Einzelnen anfängt und auch wie sie diese Idee mit anderen teilen, d.h., wie der/die Einzelne die Botschaft der Führung weitergibt. Darauf folgten einige Erörterungen zu den Themen, wie man die Wahrnehmung, Gedanken und Rollen verändert. Mehr Informationen findet ihr auf www.szfn.org.

DIE KANADISCHE VERSAMMLUNG VON NA

Aufgrund von ähnlichen Diskussionen wie die, die in anderen Workshops die wir besuchten, geführt wurden, wurden auch hier immer wieder die Probleme Kommunikation und Führung zum Thema gemacht. Eines der Hauptprobleme bei der CANA ist die Kommunikation, da die Region an sich geografisch so groß ist. Das Thema Sponsorschaft wurde ebenfalls angesprochen, und zwar im Hinblick auf die Führung und wie man führt, indem man mit gutem Beispiel vorangeht.

**„Sponsorschaft kann ein Werkzeug sein, das Führung Sponsorship Führer hervorbringt.“
(Anonymer Teilnehmer)**

Eine Reihe von Gesprächen, die mit den Mitgliedern geführt wurden, zeigten deutlich, dass die Vorstellung vorherrschte, unsere Gemeinschaft heute sei „soft“ Neuankömmlingen gegenüber. Damit war gemeint, wir haben gegenüber der Zeit, als wir ins Programm kamen, keine Erwartungen mehr oder wir sind im Erwartungsanspruch heruntergegangen, was gute Beispiele anbelangt, so z.B. Engagement im Service (an der Basis, Kaffee, Meeting herrichten), Schrittarbeit ... Heute ist es eher so ein „Ah, ist schon o.k., nimm einfach heute nichts“.

KOLUMBIEN

Zwei Board-Mitglieder besuchten die Veranstaltung in Kolumbien und moderierten dort ein paar Workshops. Das Publikum war unterschiedlich—Regionsdelegierte, euankömmlinge mit keiner Erfahrung im Service und Mitglieder aus anderen Ländern. Die Teilnehmer wurden gefragt, ob sie etwas verbessern könnten, und was das war. Einige gaben dabei an: mehr Workshops, bessere Tools für den Umgang mit den Medien, Fund-Flow, mehr Mitglieder für den Service zu begeistern und mehr Einigkeit der Gebiets-Servicekomitees.

SÜDAFRIKA

Obwohl bereits seit einiger Zeit Verbindungen mit den Mitgliedern in Südafrika bestanden, war dies der erste offizielle Besuch von World Services in Südafrika. Außerdem wurden zwei Mitglieder aus Kenia finanziert, um das Besuchsgremium zu begleiten und die Nachbarn zu treffen, als das Team nach Johannesburg, Cape Town und Durban reiste. Sie konnten dabei mehrere lokale Meetings besuchen und mit den lokalen Mitgliedern Gespräche über Service und Genesung führen, sowie eine Sitzung auf der Afrikanischen Convention abhalten. Im Verlauf der Treffen mit lokalen Komitees und Mitgliedern konnte das Team über die Bemühungen im NA-Service sprechen und dabei auch die Themen Outreach und Öffentlichkeitsinformation ansprechen.

Abgesehen von der historischen Bedeutung unseres Besuches, anlässlich dessen wir die herzliche Verbindung erfahren konnten, die wir bei den persönlichen Treffen feststellten, konnten wir auch die erneut Realität bestätigen, dass sie Teil einer globalen Gemeinschaft sind, und das war inspirierend. Es bestärkte uns zu sehen, dass in Südafrika eine lebendige, erfahrende und ständig wachsende NA-Gemeinschaft vorhanden ist.

Diese Schnittstelle war für die kenianischen Mitglieder ebenfalls sehr wichtig. Sie stehen jetzt direkt in Kontakt mit einer Gemeinschaft in Afrika, die ihnen möglicherweise bei ihrer Entwicklungsarbeit behilflich sein kann. Wir freuen uns auf eine wachsende Beziehung mit unseren Freunden in Südafrika und mit den anderen Gemeinschaften in Afrika, in denen wir ein Wachstum von NA beobachten.

WESTERN SERVICE LEARNING DAYS

Am ersten Tag dieser Veranstaltung nahmen auch Vertreter des California Department of Corrections teil, darunter zwei Richter vom Drogengericht. Der Schwerpunkt lag hauptsächlich auf der Kooperation mit Institutionen und der Diskussion von Lösungsansätzen für das Phänomen der schriftlichen Bestätigung der Meetingteilnahme, das sich immer mehr verbreitet. Am Samstag moderierten NAWS-Mitarbeiter zwei interaktive Workshops. Die meisten Teilnehmer waren überrascht, dass wir nicht versuchten, einen Vortrag oder eine Präsentation zu einem bestimmten Thema zu halten, sondern dass wir eher versuchten, die Diskussionen mit ihnen zu moderieren um herauszufinden, was in ihrer Gegend bzw. Region klappt und was nicht.

Public Relations

Im September besuchten wir Washington DC, um an den Veranstaltungen im Rahmen des *National Recovery Month* teilzunehmen. Dazu gehörte auch ein Planungsmeeting für den Recovery Month 2005 und das Kickoff der Veranstaltungen von 2004. Im Oktober und November besuchten wir Konferenzen der *National Association of Alcohol and Drug Addiction Counselors (NAADAC)* in Montana; des *International Council on Alcoholism and Addiction (ICAA)* in Venedig, Italien; und die *Employee Assistance Program Association (EAPA)* in San Francisco, Kalifornien. Die NAADAC und ICAA sind Veranstaltungen, die wir regelmäßig besuchen, doch die EAPA war dieses Jahr eine Konferenz, die wir erstmalig besuchten. Sie wurde von ca. 1.500 Fachleuten besucht, die Arbeitnehmer unterstützen, indem sie ihnen unmittelbare Dienstleistungen anbieten oder Informationen über Hilfsmöglichkeiten vermitteln.

Zur ICAA nahmen wir Mitglieder aus England, Italien und den USA mit, um so NA besser auf dieser multikulturellen und multilingualen Veranstaltung zu repräsentieren. Unsere Erfahrung wird am besten durch den Ausspruch eines dieser Mitglieder getroffen, als es mit uns teilte:

„Der Weg bis man sich selbst verstehen und akzeptieren kann, ist gepflastert mit Schmerzen, Freude und Schwierigkeiten. Wir haben nicht nur das Herz, das auf uns zu nehmen, sondern auch den Mut, anderen davon zu erzählen. Beim Service geht es darum, andere wissen zu lassen, dass ein neues Leben möglich ist.“

Im Dezember konnten wir ebenfalls die Gelder und das Material aufbringen, um den Besuch der 6. Arabischen Konferenz zur Bekämpfung des Missbrauchs von suchterzeugenden Substanzen in Kairo, Ägypten, zu ermöglichen. Dabei war NA erstmalig auf dieser Veranstaltung vertreten und wir wurden sehr, sehr positiv aufgenommen. Zwei Mitglieder des Europäischen Delegiertenmeetings befanden sich anlässlich einer Entwicklungsreise in Kairo und sie nahmen zusammen mit einheimischen Mitgliedern und einem Mitglied aus Bahrain einige Stunden lang an dieser Veranstaltung teil. Wir möchten allen danken, die an dieser Veranstaltung teilgenommen haben!

Diese Bemühungen im PR-Bereich bieten uns die Gelegenheit, vernetzt mit Organisationen, und Fachleuten zusammenzuarbeiten, die Informationen über NA an die noch leidenden Süchtigen weitergeben können.

WORLDWIDE WORKSHOPS

Wie auf der Konferenz erörtert, treiben wir in diesem Konferenzzyklus Pläne für diverse Themen und Formate für weltweite Workshops voran. Diese Workshops sollen schwerpunktmäßig stärker auf den Service ausgerichtet sein als in der Vergangenheit. So wollen wir einen stärkeren Bezug zu unseren laufenden Projekten und den Diskussionsthemen herstellen. Mehr Informationen zu den Veranstaltungsorten findet ihr auf unserer Website im Bereich World Service Conference und auf den beiliegenden Flyern.

Wir stellen Informationen zu den weltweiten Workshops wie auch zu anderen Orten, wo wir die Diskussionssitzungen zum Thema Infrastruktur moderieren sollen. Bitte schaut euch die Veranstaltungshinweise an und sucht euch eine davon aus, die ihr besuchen könnt. Und bitte fordert auch andere auf, an diesen Diskussionen teilzunehmen und helft mit bei der Gestaltung unserer Zukunft.

MIDDLE EASTERN WORKSHOP

FEBRUAR

BAHRAIN

SOUTHERN CALIFORNIA WORLDWIDE WORKSHOP

15.-17. APRIL

BURBANK, KALIFORNIEN, USA

TENNESSEE WORLDWIDE WORKSHOP

27.-29. MAI

NASHVILLE, TENNESSEE, USA

MACHT MIT BEI DER THEMENDISKUSSION
VON NA WORLD SERVICES AUF DIESEN
VERANSTALTUNGEN DER GEMEINSCHAFT

TRUSTED SERVANT LEARNING DAY

22. JANUAR

PHOENIX, ARIZONA, USA

SOUTHEASTERN ZONAL FORUM

21.–23. JANUAR

BIRMINGHAM, ALABAMA, USA

MID-ATLANTIC

REGIONAL LITERATURE CONFERENCE

12.–14. FEBRUAR

LANCASTER, PENNSYLVANIA, USA

ASIA PACIFIC FORUM

8.–10. MÄRZ

CEBU, PHILIPPINEN

PLAINS STATES ZONAL FORUM

19.–20. MÄRZ

STILLWATER, OKLAHOMA, USA

FLORIDA SERVICE SYMPOSIUM

18.–20. MÄRZ

ORLANDO, FLORIDA, USA

PERU REGIONAL CONVENTION

20–22 MAY

LIMA, PERU

LATIN AMERICAN ZONAL FORUM

30. JUNI – 3. JULI

PANAMA CITY, PANAMA

Wir sind der Ansicht, die Zeit ist reif, über unsere Aktivitäten in den Bereichen Gebietservice, Regionsservice, Öffentlichkeitsinformation, Beziehungen zur Öffentlichkeit, Krankenhäuser und Institutionen, Outreach, Telefondienst, Websites, Literaturverteilung) und Conventions zu sprechen. Damit haben die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Erfahrung, Kraft und Hoffnung in diesen Bereichen zu teilen und wir bekommen so Informationen für zukünftige Service-Tools. Diese Veranstaltungsliste wird laufend erweitert, sobald wir gebeten werden, andere Veranstaltungen zu besuchen und ihr findet sie auf unserer Webseite. Kommt, macht mit!

arbeitsgruppen & projekte

BASIC TEXT

Je weiter die Diskussionen zu diesem Projekt fortschreiten, desto offensichtlicher wird es, dass es sich hier um eine andere Art von Projekt handelt und dass hier eine kreative Herangehensweise erforderlich ist, um so die gegenwärtigen Stimmen unserer Gemeinschaft am besten festzuhalten. In diesem Geiste haben wir diskutiert, welchen Namen wir den „Lebensgeschichten“ geben sollen. Viele verstehen unter „Lebensgeschichte“, das zu erzählen, wie es war, was geschah und wie es heute ist. Wie bereits berichtet (unter anderem im CAR 2004, NAWS News, und im *The NA Way Way Magazine*), hoffen wir, die Erfahrungssammlung von unseren Mitgliedern so gestalten zu können, dass neben diesem traditionellen Modell auch andere Möglichkeiten offen sind, wie über die Genesung berichtet werden kann. Das Wort „Geschichte“ ist möglicherweise nicht die beste Beschreibung dafür. Wir wollen, dass die Geschichten, die zu diesem Projekt eingehen, authentisch sind und wir respektieren die Integrität der Erfahrungen, über die die Mitglieder schreiben.

Unsere Wunschvorstellung von diesem Projekt ist die Zusammenstellung einer Erfahrungssammlung, die für NA als Ganzes spricht. Wir sind überzeugt, dafür wird eine enge Zusammenarbeit mit denjenigen nötig sein, die ihre Geschichte eingeschickt haben. Die Geschichten, die für dieses Projekt gesammelt werden, sollen gewissermaßen redigiert werden, doch wir werden selbstverständlich die Ursprünglichkeit der Beiträge so weitgehend wie möglich erhalten. Viele unserer Mitglieder haben hervorragende Geschichten zu erzählen, jedoch brauchen sie Hilfe beim Schreiben an sich. Und wir wären untröstlich, wenn wir aufgrund redaktioneller Bedenken eine ausgezeichnete Geschichte nicht bringen könnten. Wir wissen, dies ist für viele Mitglieder ein heikles Thema und aus diesem Grunde berichten wir euch klar über unsere Vorgehensweise—und weshalb im Gespräch ist, bei diesem Projekt die Vorgaben zur Schilderung unserer gemeinsamen Erfahrungen zu ändern.

Unter einem anderen Ansatz verstehen wir nicht nur einen anderen Gesprächsansatz für das Projekt, sondern ebenso einen anderen Ansatz für die angestrebten Inhalte und den Prozess, der dafür not-

wendig ist. Dabei ziehen wir derzeit auch die Integration eines gewissen organisatorischen Prinzips in Erwägung, so zum Beispiel Untergliederungen, um die verschiedenen Stadien der Genesung bzw. die Erfahrungsvielfalt innerhalb der Gemeinschaft deutlich zu machen. Um unsere Vielfalt als Gemeinschaft konkret darstellen zu können, müssen wir bei der Verfahrensweise zur Geschichtensammlung kreativ sein. Wir wollen weiterhin Möglichkeiten erörtern, wie dies durchzuführen ist. Wir führten auch weitere Gespräche über die Durchführung der Interviews mit Mitgliedern, dabei unter anderem auch über den Einsatz unseres Netzwerks der lokalen Kontakte, um besser Geschichten sammeln zu können.

Des weiteren erörterten wir diverse Probleme, die sich mit Gewissheit bei den Geschichten selbst ergeben werden. Wir sprachen darüber, dass bei den eingesandten Geschichten bestimmte Drogen genannt wurden, sowie über lokalspezifische Sprachvarietäten bzw. Umgangssprache (u.a. ist hier angedacht, solche sprachlichen Besonderheiten eventuell in Fußnoten zu erklären). Außerdem wurde in unserem Meeting das Thema Vulgärsprache angesprochen; wir hoffen, das Kolorit unserer Sprache erhalten zu können, doch wir streben an, beim Gebrauch von Gossensprache äußerste Vorsicht walten zu lassen. Das Problem dabei ist nicht die Sprache, die unsere Mitglieder persönlich benutzen, sondern sie ist hinsichtlich unserer Diskussionen problematisch, was in der NA-Literatur angemessen und effektiv ist.

Täter in den Meetings

wir verfolgen euere diskussion, wir beobachten sie in den discussion bulletin boards auf na.org, wir wissen, das ist vielen von euch wichtig und wir arbeiten daran, um euerer besorgnis rechnung zu tragen.

wir arbeiten weiterhin an den bulletins zu diesem wichtigen thema und wir werden euch schon bald etwas vorlegen können.

Und schließlich noch zwei weitere Themen, die zur Sprache kamen, nämlich die Vielfalt der Vorstellungen, die unsere Mitglieder von einer Höheren Macht haben und die Frage, ob man dieser Vielfalt auch hinsichtlich Sprache und Erfahrungen Rechnung tragen sollte, und ferner, ob man nur solche Geschichten akzeptieren sollte, die dem Sprachniveau von Schülern mit Hauptschulabschluss entsprechen. Varietäten im Sprachniveau sind unter Umständen besser dazu geeignet, eine vielfältige Leserschaft anzusprechen, diese zu re-

flektieren und neue Mitglieder unterschiedlichsten Hintergrundes anzusprechen.

Bei diesem Projekt sind viele Aspekte zu berücksichtigen. Wir werden euch über unsere Entscheidungen auf dem Laufenden halten und nach unserem Ausschussmeeting im Januar wollen wir einen Rahmen für die Materialsammlung vorlegen können.

BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DEN PR-ARBEITSGRUPPEN

Soweit wir wissen, ist es erstmalig in unserer Geschichte, dass wir zwei Projekte haben, die so eng miteinander verbunden sind, wie das Handbuch für die PR Strategie und das PR Handbuch. Bei den Meetings der Arbeitsgruppen wie auch bei unserem Ausschussmeeting gab es Diskussionen hinsichtlich der Überschneidungen, die sich bei diesen beiden Arbeitsgruppen und Projekten ergeben. Wo fängt die Verantwortung der einen Gruppe an und wo hört sie bei der anderen auf? Welche Gruppe hat was für die andere Gruppe zu tun, und wann, damit die Ziele erreicht werden?

Wir haben uns den Terminplan jeder Gruppe angeschaut und wir sehen, wo die Überschneidungen sind. Ebenso planen wir in der nahen Zukunft mehrere gemeinsame Meetings mit diesen Arbeitsgruppen, so dass beide Gruppen, von denen jede ein sehr diverses Erfahrungsspektrum in der Öffentlichkeitsarbeit mitbringt, bei einem persönlichen Zusammentreffen über diese Probleme bei der PR-Arbeit sprechen können. Die beiden Arbeitsgruppen haben Pläne für ein gemeinsames Treffen im Rahmen ihrer Februar- und Märzmeetings. Sie werden weiterhin eng in Verbindung bleiben, da diese Projekte eine so symbiotische Beziehung haben.

Ein Ausschussmitglied beschrieb dies bei unserem Meeting folgendermaßen: „Die Rolle der Arbeitsgruppe PR Strategie ist die eines Architekten, der die Gesamtgestaltung dafür übernimmt, wie unsere Beziehungen zur Öffentlichkeit jetzt aussehen und wie wir sie haben wollen, damit wir der Verwirklichung unseres Vision Statements näher kommen. Die Rolle der Arbeitsgruppe PR Handbuch ist die eines Auftraggebers. Diese Gruppe baut tatsächlich das Handbuch, das von den Gemeinschaften weltweit genutzt werden kann, um eine gewisse Einigkeit und Koordination in unsere PR-Arbeit zu bringen. Auf diese Weise arbeiten wir alle in Einigkeit zusammen und erhalten die Beziehungen mit der Öffentlichkeit aufrecht.“

WAS ALSO MACHEN DIE ARCHITEKTEN?

Die **Arbeitsgruppe PR Strategie** hat sich lange mit der Überprüfung ihrer Aufgaben befasst und dabei die Erfahrungen in der Vergangenheit untersucht sowie die Definitionen der Beziehungen zur Öffentlichkeit erörtert. Wir wissen, bei PR geht es darum, Beziehungen aufzubauen, eine Strategie hingegen bedeutet einen gut ausgearbeiteten Plan. Die Arbeitsgruppe hat viel Zeit in Gespräche über die Bedeutung von PR in Narcotics Anonymous investiert. Was bedeutet PR im Zusammenhang mit der Erfüllung unseres Hauptzwecks und wie sollte PR aussehen?

Mit diesem Projekt soll ein Plan auf die Beine gestellt werden, der uns hilft, das herauszuschälen, was genau PR für NA bedeutet, warum wir PR Arbeit leisten und wie unsere PR-Bemühungen in der Zukunft aussehen sollen. So würde eine Strategie z. B. einen Plan dafür liefern, was wir mit bestimmten „Öffentlichkeiten“ aufbauen wollen, z. B. mit medizinischen Fachleuten oder mit der Justiz. Der Plan würde skizzieren, was wir tun können, um innerhalb dieser Kreise bessere Beziehungen aufzubauen. Er wäre ein Leitfaden für unsere laufenden PR-Praktiken und für die Erstellung eines Plans, wie wir bessere Arbeit leisten können. Ein Teil dieser Strategie wird in engem Zusammenhang mit den Inhalten des PR Handbuchs stehen.

UND DIE AUFTRAGGEBER?

Die **Arbeitsgruppe PR Handbuch** arbeitete einen detaillierten Entwurf und Zeitrahmen für die allgemeine Richtung aus und gegenwärtig ist es dabei, die ersten Kapitel des Handbuchs zusammenzustellen und zu überprüfen. Wir brauchen eure Hilfe um erfassen zu können, was weltweit in den Gebieten und Regionen konkret funktioniert und was nicht. Bitte helft mit, indem ihr an den Themendiskussionen teilnehmt, die wir oben beschrieben haben, oder indem ihr eines unserer Workshops besucht.

Das PR Handbuch soll viele der Wege aufzeigen, wie wir mit der Öffentlichkeit in Verbindung stehen, so z. B. Justizvollzug, Helplines, Outreach, Öffentlichkeitsinformation, etc. Unser gegenwärtiger Plan sieht vor, den ersten Teil dieses Handbuchs zwischen Mai und Juli 2005 für einen Zeitraum von 90 Tagen zur Überprüfung und Eingabe freizugeben. Dieser erste Teil des Handbuchs deckt folgende Bereiche ab: „Was ist PR?“,

„Kernprinzipien und Philosophie“, „Kommunikation“ und „Effektiver Service“. Anschließend wollen wir den zweiten Teil freigeben, der die Themen „Schnittstelle zu Fachleuten“, „Justizvollzug, Therapie, Gesundheitswesen und Telefondienst“ abdeckt. Auch hier ist wieder eine 90-tägige Frist zur Überprüfung und Eingabe vorgesehen, und zwar zwischen September und November 2005. Die Kapitel „Technologie“, „Outreach“, und „Veranstaltungsplanung“ sollen dann nach Fertigstellung aller anderen Kapitel ausgearbeitet werden. Unser aktueller Plan sieht vor, Teil eins und zwei nach Ablauf der Fristen für Überprüfung und Eingabe, wie oben beschrieben, auf dem Wege der Konferenzgenehmigung für die WSC 2006 vorzulegen. Dies ist das Verfahren, welches für dieses Projekt auf der WSC 2004 genehmigt wurde.

world convention update

WCNA-31

Zum Ende Dezember zählten wir 1.705 Leute, die sich zur Convention angemeldet hatten, ferner 1.740 gebuchte Hotelzimmer und über 5.000 USD Spenden für die Neuankömmlinge. Informiert euch auch weiterhin auf unserer Homepage über die aktuellsten Neuigkeiten zu dieser Veranstaltung!

WCNA-32 • 29. AUG. – 2. SEPT 2007
IN SAN ANTONIO, TEXAS, USA

WCNA-33 • 20. – 23. AUGUST 2009

In die engere Auswahl kamen Stockholm, Schweden; Lissabon, Portugal; Berlin, Deutschland und Barcelona, Spanien. Nach eingehenden Diskussionen über die Eckdaten, einschließlich Kosten der Einrichtungen, Hotels, Flughäfen und Verkehrsanbindung, sowie andere Faktoren, die sich auf unsere Veranstaltung auswirken, entschieden wir uns schließlich für Barcelona in Spanien, als Gastgeberstadt für die 33. World Convention von NA.

WCNA-34

Wir schränkten die potentiellen Austragungsorte für die WCNA 2011 im westlichen Teil der USA ein. Houston, Texas, USA, und Phoenix, Arizona, USA, sind aufgrund der verfügbaren öffentlichen Meetingräume nicht mehr in der engeren Auswahl. Noch im Rennen sind Denver, Colorado, USA; Los Angeles und San Diego, Kalifornien, USA; sowie Vancouver, British Columbia, Kanada.

Ernennungs-Ausschuss

Euer Ernennungsausschuss (HRP) begrüßt euch! Da dies unserer erster Bericht seit der WSC 2004 ist, wollen wir zuerst einmal unser Gremium vorstellen. Der Ernennungsausschuss besteht aus vier Mitgliedern, wobei auf jeder WSC zwei Ämter besetzt wurden. In diesem Konferenzzyklus dienen wieder unsere „alten“ Mitglieder Tali M (Vorsitzende des Gremiums) und Francine B, in unserem Gremium sowie die neugewählten Mitglieder Mindy H und Sergio R. Vielleicht wisst ihr noch, dass aufgrund einer Stimmgleichheit auf der WSC 2004 drei neue Mitglieder gewählt wurden. Wie in der letzten Ausgabe des NAWS News berichtet, ist seitdem eines der neuen Mitglieder, nämlich Dylan J aus dem HRP ausgeschieden.

Unser erstes Meeting in diesem Konferenzzyklus fand vom 26.-28. August 2004 im World Service Office statt. Das Meeting war sehr produktiv; es ist klar, dass wir ein solidarisches Team haben, und dass wir uns sehr auf die bevorstehende Arbeit freuen. Wir gestalteten den Beginn unseres ersten Meetings etwas anders als in den früheren Konferenzzyklen. Der erste Tag unseres HRP-Meetings wurde von einem Berater moderiert, auf dessen Dienste NA World Services of zurückgreift. Jim DeLizia leitete ein Workshop zur Teambildung. Dabei lag der Schwerpunkt auf Dingen wie Aufbau von Vertrauen, Herstellung eines Gemeinschaftsgefühls und Respekt, Verbesserung der internen und externen Kommunikation, Kultivierung der Führung, sowie strategische Planung. Wir fanden das Training sehr förderlich und es verhalf uns zu einem guten Start.

Der HRP ist der Überzeugung, unser Hauptzweck besteht darin, einen Nominierungs- und Auswahlprozess zu erleichtern, der die Erfordernisse der WSC in jeder Beziehung effektiv erfüllt. Wie auf der letzten WSC beschlossen, ist nun ein Bestandteil dieses Prozesses, dass Kandidatempfehlungen von verschiedenen Servicegremien vorgenommen werden. Wir freuen uns darauf, die Änderungen, die im Rahmen von Antrag 58 auf der WSC 2004 beschlossen wurden, in unseren Nominierungsprozess zu inkorporieren. Untenstehend noch einmal Antrag 58:

„Das System zur Identifizierung von Kandidaten für Ämter auf Weltdienstebene soll vorsehen, dass Regionsservicekomitees, zonale Foren und/oder das World Board dem HRP potentielle Kandidaten vorschlägt, und zwar unabhängig von und im Anschluss an das Blindverfahren, das der Ernennungsausschuss am Anfang durchführt.“

Wir freuen uns über die Herausforderung, einen Plan zur Umsetzung dieses Antrages entwerfen zu können. Zum jetzigen Zeitpunkt können wir noch nicht mit Sicherheit sagen, wie dieser Plan aussehen wird. Vielleicht erinnert ihr euch, dass es sich hierbei um den einzigen verabschiedeten Antrag handelt, der nicht im CAR 2004 vorgelegt wurde und es sind dabei Dinge zu berücksichtigen, die bisher noch kaum diskutiert werden konnten. Dennoch wollen wir unser Bestes tun, um diesem Antrag gerecht zu werden und wir werden euch natürlich auch über den Fortschritt unseres Plans auf dem Laufenden halten.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt können wir euch dazu berichten, dass wir ein einfaches Formular zur Vorlage der Namen und Kontaktinformationen entwickeln. Wir haben eine Frist gesetzt, bis zu der diese Formulare eingegangen sein müssen: 31. Oktober 2005. Damit haben wir Zeit für die notwendigen Vorbereitungsarbeiten, und so können wir diese Leute im Kandidatenauswahlprozess Mitte Dezember im Anschluss an das Blindverfahren berücksichtigen. (Mehr Informationen zum Kandidatennominierungsverfahren des HRP findet ihr im HRP Report, *Conference Report* vom März 2004.)

Mehr dazu in der nächsten Ausgabe des NAWS News. Vorläufig sollten sich jedoch alle Konferenzteilnehmer den 31. Oktober 2005 als Stichtag notieren und dabei ungedingt auch die Zeit berücksichtigen, die nötig ist, um im Rahmen dieser Möglichkeit potentielle Kandidaten aus ihren Dienstgremien vorzuschlagen. Wie immer begrüßt der HRP auch diesmal wieder Input zu diesem Prozess.

Alle Mitglieder des Ernennungsausschusses sind sich einig, dass unsere Aufgabe vornehmlich darin besteht, den World Pool aufrecht zu erhalten und zu vergrößern. Wir wurden von Seiten des World Board aufgefordert, Kandidatenprofile von Mitgliedern im World Pool vorzulegen, die für die Arbeitsgruppen in diesem Zyklus in Frage kommen. Wir sehen diese Nutzung des World Pool sehr positiv. Uns ist klar, dass der World Pool und umgekehrt die Rolle des HRPs bei unseren heutigen und zukünftigen Bemühungen auf dem Gebiet der Kultivierung von Führungspersonen von ausschlaggebender Bedeutung sind.

Derzeit sind 488 Mitglieder im World Pool. Außerdem wollen wir darauf hinweisen, dass wir immer froh sind, wenn World Pool Information-Formulare bei uns eingehen. Alle Mitglieder, die sich für eines der unterschiedlichen Serviceämter bei NA World Services bewerben wollen, müssen ein solches WIPF ausfüllen. Diese Formulare gibt es auf unserer Website unter www.na.org, bzw. auf telefonische oder schriftliche Anforderung bei NA World Services.

Der HRP hält die Kommunikation für sehr wichtig, damit das Gremium seine Arbeit weiterführen kann. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem World Board, den Konferenzteilnehmern, den Regionen und den Zonen in diesem Konferenzzyklus.

Euer Input und euere Kommentare sind immer willkommen und wir wollen euch auffordern, uns unter der Emailadresse hrp@na.org zu kontaktieren. Wir wollen euch noch einmal für euere Unterstützung danken und wir freuen uns darauf, im Verlauf des Konferenzzyklus mehr zu berichten.

update WSO-Mitarbeiter

Ein herzliches Willkommen für Colin Sevareid, der Ende September in der Abteilung Fellowship Services angefangen hat. Außerdem freuen wir uns, ankündigen zu können, dass Ximena Iranzo aus San Juan, Puerto Rico wieder hierher gezogen ist, um die Stelle als Team Assistant bei Fellowship Services anzutreten. Sie wurde zum 29. November 2004 als Mitarbeiterin des WSO Teams eingestellt. Wir freuen uns sehr, Colin und Ximena in unserem Team begrüßen zu dürfen. Außerdem begrüßen wir auch Simon Lev wieder, der auf freiberuflicher Basis im Bereich Übersetzungen für uns arbeitet. Die Anforderungen an Simon, unser Multitalent aus der Ukraine, entsprechen zur Zeit fast denen einer Vollzeitbeschäftigung. Aufgrund seiner osteuropäischen Sprachkenntnisse erfährt er eine große Nachfrage, so z.B. bei den Russen, Ukrainern und Letten, nur um einige davon zu nennen. Abgesehen von seiner Arbeit im Bereich Translations, hat sich Simon auch einen Namen als Urheber von einigen hervorragenden originellen Designarbeiten für das Büro gemacht. Er leistet einen wertvollen Beitrag zu unseren Ad-hoc-Arbeitsgruppen im Büro. Wir bedauern, dass wir Tony Greco verabschieden müssen. Er verlässt uns, um sich anderweitig zu orientieren. Wir wünschen Tony alles Gute für seine Zukunft.

produkt-update siehe sonderbeilage

Als Ergebnis der Projektvorschläge, die von der Gemeinschaft eingingen, nehmen wir nun eine Durchführbarkeitsstudie hinsichtlich der Produktion von Audio-CDs für folgende Literatur durch: Basic Text, Es funktioniert: Wie und warum, Leitfaden zur Schrittarbeit, Literatur in der amerikanischen Zeichensprache. Außerdem haben wir den Vorschlag zu einer Geschenkausgabe des Buches *Sponsorship* aufgegriffen.

world services kalender und fristen

Die Termine für die World Board Meetings
findet ihr auf www.na.org

Februar-Dezember 2005	Sammlung von persönlichen Erfahrungen für den Basic Text
1. April 2005	Ausschlussfrist für die Bewerbungen als anerkannte WSC Teilnehmer
Mai-Juli 2005	Rezensionsfrist für Teil eins des PR Handbuchs
1. August 2005	Annahmeschluss für Anträge aus den Regionen
1. August 2005	Ausschlussfrist für Selbst-Nominierungen
1.-4. September 2005	WCNA-31, Honolulu, Hawaii
September-November 2005	Rezensionsfrist für Teil zwei des PR Handbuchs
31. Oktober 2005	Annahmeschluss für Nominierungen aus den Zonen, Regionen und vom Board
23. November 2005	Englischer <i>Conference Agenda Report</i> erhältlich
23. Dezember 2005	Übersetzter <i>Conference Agenda Report</i> erhältlich
23. Januar 2006	Material, das über die Konferenzgenehmigungsschiene genehmigt wird, wird verschickt
23.-29. April 2006	Weltdienstkonferenz

zusammenfassung der diskussionsthemen

Infrastruktur

Kann unterteilt werden in die Unterüberschriften Kommunikation, Ressourcen und Führung. Stellt Überlegungen zu folgenden Punkten an:

- Was funktioniert und was nicht hinsichtlich Kommunikation, Ressourcen, Führung?
- Warum ist Kommunikation so wichtig?
- Warum sind Ressourcen so wichtig?
- Warum ist Führung so wichtig?
- Was könnte zur Verbesserung der Kommunikation, der Ressourcen und/oder der Führung beitragen?
- Wie kultivieren wir Führung?
- Was funktioniert/funktioniert nicht hinsichtlich der Führung?

Unser Image in der Öffentlichkeit

Die Verbesserung unseres Image in der Öffentlichkeit ist ausschlaggebend, wenn wir die Süchtigen, die noch leiden, erreichen wollen. Wie können wir erreichen, dass wir mehr Anerkennung erfahren als ein glaubwürdiges und praktikables Genesungsprogramm gemäß unseres Vision Statements? Stellt Überlegungen zu folgenden Punkten an:

- Welches Image hat NA in der Öffentlichkeit? Was funktioniert/funktioniert dabei nicht?
- Was kann ich als Mitglied tun, um das Image von NA in der Öffentlichkeit zu verbessern?
- Was können unsere lokalen Dienstausschüsse (unsere Infrastruktur) tun, um NAs Image in der Öffentlichkeit zu verbessern?
- Was würdest du über die NA-Gemeinschaft denken, wenn du ein Fachmann/eine Fachfrau wärst?
- Was ist der „NA-Weg“ und inwiefern hat er ein positives Image in der Öffentlichkeit? Wie praktiziere ich diese Prinzipien in all meinen Angelegenheiten?

**Checkt Seite 3–8. Dort findet
ihr einen Gesamtüberblick über
diese Themen.**

WSO Produktinfo

Englisch

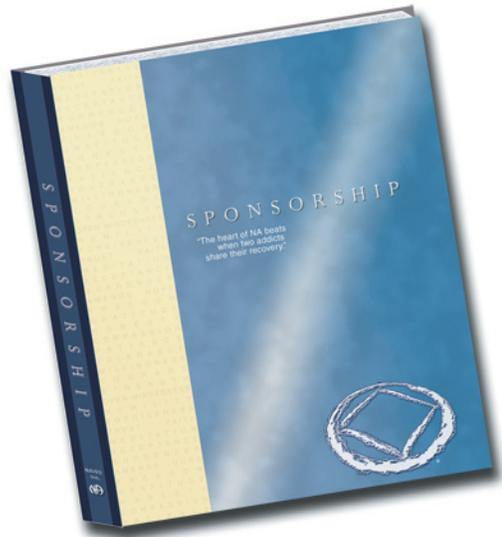
Sponsorschaft

Sponsorship

„Das Herz von NA schlägt,
wenn zwei Süchtige ihre Genesung teilen.“

Mit Erfahrungen der Mitglieder aus erster Hand.
Dieses neu veröffentlichte Buch über Sponsorschaft in
NA illustriert die große Vielfalt und das große Spektrum
an Erfahrungen in der weltweiten Gemeinschaft
von Narcotics Anonymous. Nur Softcover.

Artikel Nr. 1130 Preis US\$ 7,00



NA Medallion Journal

Im Einband ist eine Vertiefung mit dem Bild unserer
Genesungsmünze eingepreßt
(hier kann auch eine Münze eingesetzt werden).
Integriertes Satin-Lesezeichen. Bald in 2 Farben erhältlich:

Schwarz, Artikel Nr. 9401 Preis US\$ 15,00
Terrakotta, Artikel Nr. 9402 Preis US\$ 15,00

Bald erhältlich

Neues Münzdesign

Das neue Münzdesign kommt im Frühjahr 2005 heraus. Das Gelassenheitsgebet
ist kreisförmig im Zentrum der Münze angeordnet und die römischen
Ziffern wurden durch arabische ersetzt.

Besucht unsere Website www.na.org oder unseren
Einkaufswagen ww.na.org/online_literature_sales_entrance.htm,
wenn ihr wissen wollt, wann es da ist.

WSO Produktinfo

Arabisch

Schlüsselanhänger

Willkommen bis Multiple Years

Artikel Nr. AR-4100—4108

Preis US\$ 0,37/Stückpreis



Französisch

Texte zum Vorlesen in den Gruppen (7er Set)

Neu: „Wir genesen“ als Text zusätzlich zu dem alten 6er Set

Artikel Nr. FR-9130 Preis US\$ 2,50

Italienisch

Das Gruppenbüchlein

El Manuale del grupo

Artikel Nr. IT-1600 Preis US\$ 0,63

Faltblatt Nr. 11: Sponserschaft, überarbeitet

La Sponsorizzazione, Revisionato

Artikel Nr. IT-3111 Preis US\$ 0,21



Spanisch/ Kastilianisch

Texte zum Vorlesen in den Gruppen (7er Set)

Neu: „Wir genesen“ als Text zusätzlich zu dem alten 6er Set

Artikel Nr. CS-9130 Preis US\$ 2,50

Dritter-Schritt- Poster

„Viele von uns sagten,“ als Zusatz am Anfang des Posters.

Artikel Nr. CS-9075 Preis US\$ 0,80

Faltblatt Nr. 11: Sponserschaft, überarbeitet

El Padrinazgo, Revisado

Artikel Nr. CS-3111 Preis US\$ 0,21



Hebräisch

Es funktioniert: Wie und warum

זה עובד: איך ולמה

Artikel Nr. HE-1140 Preis US\$ 7,70

Slowenisch

Schlüsselanhänger

Willkommen bis Multiple Years

Artikel Nr. SK-4100—4108

Preis US\$ 0,37/Stückpreis



Litauisch

Faltblatt Nr. 5: Eine andere Sichtweise

Kitu žvilgsniu

Artikel Nr. LT-3105 Preis US\$ 0,21

Faltblatt Nr. 7: Bin ich süchtig?

Ar aš priklausomas?

Artikel Nr. LT-3107 Preis US\$ 0,21

